

Wie Sie uns erreichen ...

OFFENE SPRECHSTUNDE NEUSS

Augustinusstraße 21, 41460 Neuss

Dienstag 16:30 – 18:00 Uhr

TELEFONSPRECHZEITEN (02131 905826)

Montag, Mittwoch, Donnerstags 10.30 – 12.30 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNG

für Menschen in Substitution Neuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 9:30 – 10:30 Uhr

OFFENE SPRECHSTUNDE GREVENBROICH

Schloßstraße 12, 41515 Grevenbroich

Mittwoch 10:00 – 11:30 Uhr

ANGEHÖRIGENGRUPPE NEUSS

Jeden 2. & 4. Donnerstag im Monat 17.00 – 18.30 Uhr

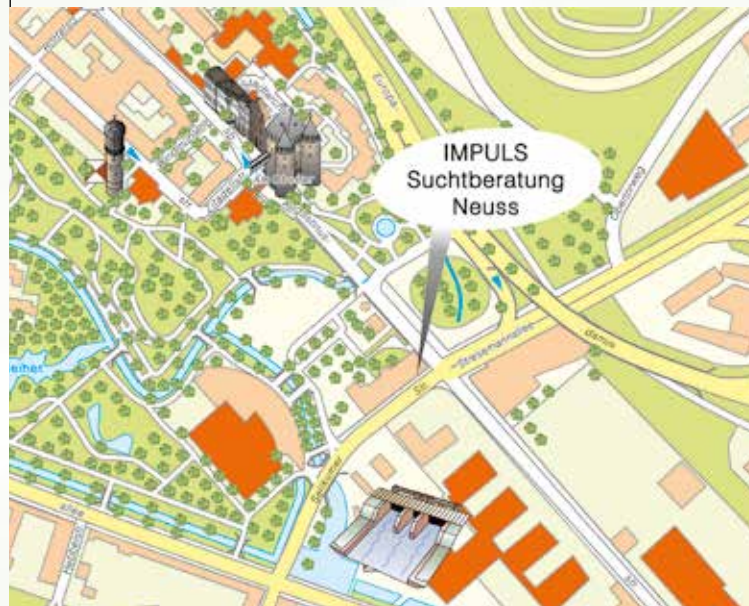
NACHSORGEGRUPPE

Montag 17.00 – 19.00 Uhr

Wir sind gerne für Sie da!



Wo sie uns finden ...



Augustinusstraße 21 • 41460 Neuss

☎ 02131 905826

✉ impuls-suchtberatung@stadt.neuss.de

🌐 www.impuls-suchtberatung-neuss.de

Übrigens, mit Ihrer Spende können Sie unsere Arbeit unterstützen:

Spendenkonto-Stadt Neuss

IBAN: DE3830550000000103150

BIC: WELA DE DN | Bank: Sparkasse Neuss

Verwendungszweck: Drogenberatung

Herausgeber

STADT NEUSS – Der Bürgermeister – Fachstelle IMPULS

www.neuss.de

Stand 01/2024

Gestaltung: www.dasmediatteam.de



Unterstützung, die ankommt >

NEUSS.DE

**Beratung und Unterstützung
für Menschen mit Abhängigkeits-
erkrankungen & deren Angehörige**



Was wir Ihnen anbieten ...

- Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung Ihrer Abhängigkeitserkrankung von illegalen Drogen oder neuen psychotropen Substanzen
- Aufklärung und Vermittlung von Basisinformationen über Abhängigkeitserkrankungen und Substanzkonsum sowie mögliche Folgeerkrankungen
- Einzel-, Paar- und Familiengespräche
- Vermittlung in qualifizierte Entgiftungsbehandlung
- Vorbereitung und Vermittlung in medizinische Rehabilitation für Abhängigkeitserkrankungen
- Vorbereitung und Vermittlung in Soziotherapeutische Maßnahmen
- Nachsorgegruppe – zur Stabilisierung der Abstinenz nach einer abgeschlossenen Rehabilitation
- Psychosoziale Beratung und Begleitung für Menschen in Substitution
- Beratung für junge erstauffällige Straftäter*innen in Zusammenhang mit Substanzkonsum – „Mach was draus“
- Therapievorbereitung nach §35a BtMG in Zusammenarbeit mit der JVA Willich
- Beratung und Unterstützung für Sie als Angehörige
- Gruppenangebot für Angehörige

Wie wir arbeiten ...

Unser Suchtberatungsangebot steht Betroffenen und Angehörigen im Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung.

In einer angenehmen Gesprächsatmosphäre können Sie ihr Anliegen mit einer/einem qualifizierten und erfahrenen Mitarbeiter*in vertraulich besprechen.

Ziel ist hierbei, Ihnen eine Orientierung zu ermöglichen, gefährdendes Verhalten sichtbar zu machen und auf Risiken hinzuweisen.

Sollte sich bereits eine Suchterkrankung entwickelt haben, unterstützen wir Sie auf Ihren Wunsch hin gerne bei der Beantragung und Auswahl der notwendigen Hilfen wie z. B. einer medizinischen Rehabilitation für Abhängigkeitserkrankte.

Unser Beratungsangebot ist freiwillig und für Sie kostenlos.

Gerne sichern wir Ihnen unsere Vertraulichkeit zu, wir unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht und haben ein Zeugnisverweigerungsrecht gegenüber Justizbehörden.

Auf Wunsch beraten wir Sie anonym.

Wann ist man abhängig ...

Starkes Verlangen nach dem Suchtmittel – „Ich brauche das“

Ihre Gedanken drehen sich nahezu ständig um das Suchtmittel, es ist präsent und Sie können nicht mehr darauf verzichten.

Kontrollverlust – „Ich kann es nicht stoppen“

Sie haben die Kontrolle darüber, wann oder wie viel Sie von Ihrem Suchtmittel konsumieren wollen, verloren.

Abstinenzunfähigkeit – „Es geht nicht mehr ohne“

Wenn man eine Suchtkrankheit entwickelt hat, kann man nicht mehr einfach auf das Suchtmittel verzichten, trotz schmerzhafter Konsequenzen wie Gesundheitsschäden, das Zerbrechen wichtiger sozialer Kontakte zu Familie und Freund*innen.

Toleranzbildung – „Ich brauche immer mehr“

Bei einer Suchterkrankung gewöhnt der Körper sich an die Substanz und benötigt stetig immer mehr vom Suchtmittel, um denselben Effekt zu bewirken, bzw. keine Entzugssymptome zu bekommen.

Entzugerscheinungen – „Ich bin nicht mehr ich selbst“

Ohne Suchtmittel treten Entzugerscheinungen auf, wie z. B.: Unruhe, Schwitzen, Aggressivität, Schmerzen, Durchfälle u. ä. Schlafstörungen u. m. Der Körper braucht das Suchtmittel, um wieder ruhiger zu werden.

Rückzug aus dem sozialen Leben – „Um mich herum wird es einsam“

Die Befriedigung der Sucht ist bei einer Abhängigkeitserkrankung der zentrale Punkt im Leben. Alles andere, Familie, Freund*innen, Arbeit, Sport oder Hobbys verlieren an Bedeutung. Verabredungen können nicht mehr eingehalten werden, weil man gerade was braucht oder gerade konsumiert hat oder weil man bei den letzten Treffen schon unehrlich war...

Wenn Sie sich in drei dieser Merkmale wiederfinden, empfehlen wir Ihnen, eine Beratung in Anspruch zu nehmen.